

Der neue starke Mann der IHK

WIRTSCHAFT Manuel Lorenz ist neuer IHK-Geschäftsführer im Landkreis – er steht für Wirtschaftsförderung und kämpft als Verkehrsexperte um gute Infrastruktur.

VON BENJAMIN NEUMAIER

ABENSBERG. Die Geschäftsräume sind noch nicht ganz fertig – zum Presse-termin erreicht gerade das neue Whiteboard die Geschäftsstelle –, der neue starke Mann ist aber schon da: Denn die Unternehmen im Landkreis Kelheim haben seit 1. August einen neuen Ansprechpartner – Manuel Lorenz heißt der neue Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) im Landkreis Kelheim. Der 33-Jährige beerbt Regine Sander, die sich in die Babypause verabschiedet hat, als Leiter der Geschäftsstelle Abensberg. „Regine Sander und ich haben uns in den vergangenen Wochen intensiv ausgetauscht – ich werde ihren Weg weitergehen, Projekte weiterführen und intensivieren.“

Kommunikation statt Draufhauen

Der studierte Wirtschaftsgeograf ist voll des Lobes über seine Vorgängerin: „Es gibt zwei Möglichkeiten bezüglich der Arbeit der IHK – draufhauen, wenn was nicht passt oder die Kommunikation suchen und versuchen, Probleme zu lösen oder erst gar nicht entstehen zu lassen. Sie hat Zweiteres getan, was auch ich bevorzuge. Sie hat keineswegs verbrannte Erde hinterlassen, viele Projekte auf den Weg gebracht, mir den Einstieg erleichtert.“

Auch Michael Gammel, Vorsitzender des IHK Gremiums Kelheim, lobt Lorenz' Vorgängerin – „Regine Sander war eine sehr gute Kraft, kam mit viel Erfahrung und einem großen Netzwerk von der Invest in Bavaria in München zu uns und hat sich hier voll eingebracht“ – spart aber gleichzeitig bei Lorenz nicht mit Vorschusslorbeeren: „Wir sind glücklich, dass Manuel Lorenz den Posten in Abensberg übernommen hat. Er ist seit zwei Jahren Geschäftsführer des Verkehrsausschusses der IHK Kelheim/Oberpfalz, bleibt das auch weiterhin, und hat spezielles Know-how, das wir im Landkreis sehr gut gebrauchen können. Wir wollen gerade beim Thema Infrastruktur Vorreiter sein. Ideen haben wir schon und Manuel Lorenz wird diese mit seiner Fachkenntnis bestens umsetzen. Regine Sander hat mächtig Gas gegeben – und Manuel Lorenz wird weiter aufs Gaspedal drücken.“

Die Themenschwerpunkte sind gesetzt: Wirtschaftsförderung, Fachkräfte-/Personalmangel sowie Infrastruktur, insbesondere Öffentlicher Nahverkehr. Letzterer darbe im Landkreis, trotz der Reform, weiterhin, sagt Gammel: „Ein Arbeiter ist bei uns, wenn er Familie hat, auf ein zweites Auto angewiesen, da viele ÖPNV-Verbindungen zu schlecht sind. Das muss er sich aber auch leisten können. Das sei ein Standortnachteil.“

Ein Thema bedingt das andere

Denn gerade in personalintensiven Bereichen wie Industrie oder Gastro-Tourismus, suche man „händeringend nach Fach- aber auch Hilfskräften. Wenn die nun nicht ohne großen Aufwand zu ihrer Arbeitsstelle kommen, dann orientieren sie sich woanders hin“, sagt Gammel. In dieses Resort falle laut Lorenz auch die Überplanung der B 16, „die zwar aktuell noch ausreicht, bei einer weiteren Vergrößerung des Verkehrsvolumens, das eben nicht mehr tut.“ Es ginge darum, die Region zukunftsfähig zu ge-



Michael Gammel (links), IHK-Vorsitzender Gremium Kelheim, heißt Manuel Lorenz, Geschäftsstellenleiter IHK Kelheim, offiziell in Abensberg willkommen. Foto: Neumaier

LANGFRISTIGE PROJEKTARBEIT

► **Manuel Lorenz**, der neue IHK-Geschäftsstellenleiter der Industrie- und Handelskammer im Landkreis Kelheim, ist 33 Jahre alt, verheiratet, hat eine einjährige Tochter und wohnt seit etwa zwei Jahren in Abensberg.

► **Nach dem Studium** der Wirtschaftsgeografie in Eichstätt ging der gebürtige Ingolstädter zum Fraunhofer Institut nach Nürnberg, Fachbereich Verkehr und Logistik.

► **Seit 1. Januar 2015** beerbte er Dr. Al-

fred Brunnbauer als Verkehrsreferent der IHK Regensburg und übernahm vom 2018 in Rente gehenden Brunnbauer sukzessive Aufgaben. Seit 1. Januar 2016 ist er Geschäftsführer des Verkehrsausschusses der IHK.

► **Zum 1. August 2016** trat Lorenz in der Geschäftsstelle Abensberg die Nachfolge von Regine Sander an, die sich zu diesem Zeitpunkt in die Babypause verabschiedete. Lorenz ist sich aber sicher: „Regine Sander werden wir

nicht verlieren, sie ist eine sehr gute Kraft.“

► **Seine Aufgabe** als Geschäftsstellenleiter sieht er allerdings langfristiger Natur: „Es gilt, den beschrittenen Weg fortzuführen, Projekte zu intensivieren, neue Projekte zu forcieren. Gerade was mein Fachgebiet Verkehr und Infrastruktur angeht, passiert nichts von heute auf Morgen. Deshalb werde ich Zeit benötigen – die ich mir auch gerne nehmen will.“

stalten, das gute Niveau zu halten und zu verbessern. „Die Themen greifen ineinander, können nicht isoliert behandelt werden – eines bedingt das andere“, sagt Gammel.

Auch deshalb sehen Gammel und Lorenz zwei Seiten, um diese Schwerpunkte anzugehen: Zum einen Projekte wie ein Sprechtag, der über die Möglichkeiten einer dualen Ausbildung informiert, der neu geschaffene Personalleiterkreis, Beratungen über Nachfolgeregelungen, eine Verstärkung der Industriemeisterausbildung oder ein Projekttag, an dem Lehrlinge

Jugendliche über ihre Ausbildung informieren, zum anderen die Politik. „Deshalb haben wir die Landratswahl genutzt und alle Kandidaten zu uns geholt, mit ihnen unsere Schwerpunkte durchgesprochen – egal wer es nun wird, er kennt unsere Anforderungen“, sagt Lorenz.

Der 33-Jährige ist glücklich, „im Zentrum des Landkreises zu sitzen – die IHK hat sich ja gerade deswegen für Abensberg als Standort entschieden –, denn da habe ich kurze Wege“. Auch in die Arbeit, denn der gebürtige Ingolstädter wohnt seit knapp

zwei Jahren in Abensberg. Die dortige Geschäftsstelle in den Räumen der ehemaligen Hypo-Vereinsbank erhält gerade den Feinschliff, wurde erst im April dieses Jahres eröffnet. „Wir wollten zwar schon früher einziehen, aber die Hypo hat mehrere Geschäftsstellen abgewickelt und die in Abensberg war eben erst später dran“, sagt Gammel.

Nun dauerte es eben etwas länger, bis das Whiteboard seinen Platz in der IHK-Geschäftsstelle fand – mit Leben und Projekten gefüllt ist sie aber schon länger.